

V-24 Verschiedenes

Antragsteller/innen: Cem Özdemir u.a.

Gegenstand: Verschiedenes

Anmerkungen:

Sitzungen des Europäischen Parlaments in Brüssel, Tagungen des Europäischen Rates in Straßburg abhalten

- 1 Die Bundesdelegiertenkonferenz möge beschließen:
- 2 Wir fordern die Bundesregierung auf, sich im Europäischen Rat dafür einzusetzen, dass die
3 Sitzungen des Europäischen Parlaments in Brüssel abgehalten werden. Als Ausgleich für die
4 Stadt Straßburg sollen dort künftig die Tagungen des Europäischen Rates stattfinden.
- 5
- 6 **Begründung:**
- 7 Das Europäische Parlament hat einen offiziellen Sitz, aber drei Arbeitsorte. Der offizielle Sitz
8 ist Straßburg. Dort finden etwa monatlich, insgesamt zwölfmal im Jahr, jeweils viertägige
9 Plenarsitzungen statt. Ein weiterer Dienort ist Luxemburg, wo sich das Generalsekretariat
10 des Europäischen Parlaments befindet. In Brüssel schließlich, dem Hauptarbeitsort, finden
11 weitere zweitägige Plenarsitzungen statt und tagen die Ausschüsse und die Fraktionen. Dort
12 sind außerdem die Kommission und der Rat, mit denen das Parlament täglich zu tun hat.
- 13 Das Europäische Parlament hat damit de facto drei Sitze. Die monatlichen Plenarsitzungen
14 in Straßburg verursachen eine immense Verschwendung von Steuergeldern und enorme
15 Umweltbelastung, wie die aktuelle Studie „European Parliament two-seat operation:
16 Environmental costs, transport and energy“ aufzeigt:
- 17 - Jeden Monat reisen 785 Abgeordnete/innen sowie etwa 3000 Mitarbeiter/innen ihrer Büros,
18 der Fraktionen und der Verwaltung von Brüssel nach Straßburg. Dazu kommen neun
19 Sattelschlepper, die das Aktenmaterial transportieren. Die damit verbundenen Kosten der
20 Verwaltung belaufen sich auf mehr als 200 Millionen Euro pro Jahr.
- 21 - In Straßburg werden einmal im Monat von Montagnachmittag bis Donnerstagnachmittag,
22 also an nur 48 Tagen pro Jahr, Plenarsitzungen abgehalten. Den Rest des Jahres stehen die
23 riesigen Straßburger Gebäude leer und müssen nichtsdestotrotz mit Steuergeldern
24 unterhalten werden.
- 25 - Neben den Kosten von über 200 Millionen Euro summieren sich nicht zuletzt die unnötigen
26 CO2 Emissionen, die durch den monatlichen Umzug nach Straßburg ausgestoßen werden.
27 Der Betrieb eines Gebäudes, welches 9/10 des Jahres leer steht und der CO2 Ausstoß der
28 über 3.000 Pendler/innen im Monat belaufen sich insgesamt auf ca. 20.000 Tonnen CO2 im
29 Jahr.
- 30 Die Entscheidung über den jeweiligen Sitz der Organe der Europäischen Union liegt nicht
31 beim Europäischen Parlament selbst, sondern bei den Mitgliedstaaten. Es ist damit an ihnen
32 bzw. dem Europäischen Rat, die Umweltbelastung und Verschwendung von Steuergeldern

V-24 Sitzungen des Europäischen Parlaments in Brüssel, Tagungen des Europäischen Rates in Straßburg abhalten

33 zu beenden, in dem sie die Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments nach Brüssel
34 verlegen, wo bereits die Ausschuss- und Fraktionssitzungen sowie die tägliche
35 Zusammenarbeit mit der Kommission stattfinden.

36 Die französische Stadt Straßburg gilt zu Recht als ein Symbol der Aussöhnung in Europa,
37 insbesondere zwischen Deutschland und Frankreich. Sie hat erhebliche Anstrengungen
38 unternommen, um das Europäische Parlament und andere europäische Einrichtungen
39 gastfreundlich aufzunehmen. Auch ist nachvollziehbar, dass Frankreich auf Straßburg als
40 Sitz eines europäischen Organs nicht verzichten will. Straßburg sollte daher für den Fall,
41 dass die Sitzungen des Parlaments künftig nur noch in Brüssel abgehalten werden, einen
42 Ausgleich erhalten. Da der Europäische Rat nicht täglich mit den anderen Organen der
43 Europäischen Union zusammenarbeitet, müssen seine vierteljährlichen Tagungen nicht in
44 Brüssel stattfinden. Der Europäische Rat kann alternativ dazu in Straßburg tagen, wo die
45 hierfür notwendige Infrastruktur bereits vorhanden ist.

46 *Hinweis zur im Antrag genannten Studie:*

47 *John Whitelegg (2007): „European Parliament two-seat operation: Environmental costs,*
48 *transport and energy“. Studie erstellt im Auftrag der Europaabgeordneten Caroline Lucas*
49 *und Jean Lambert (beide Die Grünen/EFA)*

50

51 **AntragstellerInnen:**

52 Cem Özdemir (KV Ludwigsburg), Rebecca Harms (KV Lüchow-Dannenberg), Omid
53 Nouripour (KV Frankfurt/Main), Michael Scharfschwerdt (KV Berlin Mitte), Niels Fischer
54 (KV Aachen-Land), Heide Rühle (KV Böblingen), Florian Hassler (KV Böblingen), Helga
55 Trüpel (KV Bremen), Jan Seifert (KV Pinneberg), Mürvet Öztürk (KV Lahn-Dill), Michael
56 Cramer (KV Berlin Neukölln), Jonathan Küster (KV Lüchow-Dannenberg), Karsten Vollrath
57 (KV (Hamburg-Wandsbek), Birte Gäth (KV Pankow), Angelika Beer (KV Neumünster),
58 Rainer Steenblock (KV Pinneberg), Milan Horacek (KV Erfurth), Elisabeth Schroedter (KV
59 Mittelmark-Fläming), Dany Cohn Bendit (KV Frankfurt/Main), Frithjof Schmidt (KV
60 Bochum) u.a.

61